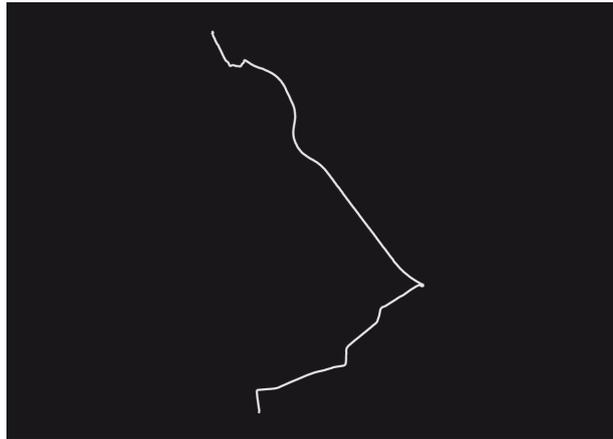


WALKLINE
EUROAIRPORT
 FABRIKculture HÉGENHEIM

Dauer: ca. 2 h



Liniendestinationen ab dem EuroAirport

Destination	Luftlinie	Reisezeit
Algier	1257,90 km	4h 10
Amsterdam	568,70 km	1h 30
Belgrad	1036,82 km	3h 40
Berlin	690,89 km	1h 30
Brüssel	434,04 km	1h 10
Budapest	859,64 km	1h 40
Dublin	1169,48 km	2h 10
Edinburgh	1188,69 km	2h 05
Istanbul	1844,31 km	2h 55
Kopenhagen	965,33 km	1h 45
Lissabon	1670,09 km	2h 50
London	707,40 km	1h 35
Madrid	1199,98 km	2h 25
Paris	413,37 km	1h 25
Prag	573,90 km	1h 20
Prishtina	1194,09 km	2h 10
Rom	738,95 km	1h 30
Wien	659,20 km	1h 35

Walkline #23 ab dem EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg

Destination	Luftlinie	Dauer
Hégenheim	4,01 km	ca. 2 h

PARTITUR

Direkt vom Hauptportal des *SBB-Bahnhofs Basel* weg gelangen Sie mit dem *Bus Nr. 50* in exakt 14 Minuten zum *EuroAirport*.

Während der Anfahrt passieren Sie die Landesgrenze und fahren über französischen Boden gegen den – was als weltweit einmalig gilt – von zwei Staaten gemeinsam betriebenen Flughafen.

Steigen Sie bei der Endstation aus und gehen Sie ein paar Schritte weiter in Fahrtrichtung.

Ein zickzackförmig überdachter Fussgängersteg verbindet an dieser Stelle die Ankunftsstrasse mit dem gläsernen Gebäude.

Bewegen Sie sich nun auf den mit *ABFLUG DEPART DEPARTURE* beschrifteten Eingang zu. Mit einem schleifenden Geräusch weichen die beiden Schiebetüren und öffnen den Weg in eine mehrheitlich aus Glas und Metall gebaute und um diese Zeit belebte Abflughalle.

Flugreisende schreiten zielstrebig vor leise sirrenden Rollkoffern her, sitzen kaffeetrinkend oder dösend in den Sitzreihen mit ihren kunstledernen Sesseln, schauen suchend auf Anzeigetafeln oder sammeln sich in dicken Wartetrauben vor den Check-in-Schaltern. Angehörige, Passanten, Flughafenpersonal oder vielleicht auch nur Planespotter durchschreiten die Halle, verlieren sich im Korridor oder entschwinden wenig später über eine Rolltreppe in den oberen Bereich des Gebäudes. Dort, hinter einem mit Lichterketten und metallenen Krimskrams verwobenen Räderwerk, erahnt man bereits die bunten Hecks der wartenden Maschinen.

Fahren Sie nun mit der Rolltreppe ein Stockwerk nach unten und treten Sie dort ins Freie. Wartende Personen umstehen den Einlass, halten sich rauchend bei ihren Gepäckstücken auf, sitzen vor einem rostbraunen, sich etwas abseits auftürmenden Kofferberg oder vertreten sich telefonierend die Füße.

Wenden Sie sich hier nach rechts und folgen Sie den dunklen, in den Boden eingelassenen Streifen zum Eingang eines promenadeartigen Fussweges.

Dieser nunmehr mit feinerem Belag ausgestattete Pfad führt Sie durch ein mit halbwüchsigen Bäumen bepflanztes und so im Entfernten an eine Baumschule erinnerndes Wegstück. Durchschreiten Sie dieses auf einer schnurgeraden Linie und folgen Sie danach dem grünen Drahtzaun an einem Ticketautomaten vorbei auf den Parkplatz. Wenn Sie diesen auf seiner linken Seite durchlaufen, finden Sie wenig später einen Durchlass zur *Haltestelle Frachthalle*. Überqueren Sie dort die Strasse, gehen Sie gegen die Fahrtrichtung des Kreisverkehrsplatzes, überqueren Sie so die nächste Ausfahrtsstrasse und traversieren Sie schliesslich die inzwischen direkt vor Ihnen liegende Rasenfläche. So gelangen Sie auf einen rechts abgehenden, zweistreifig geführten Rad- und Fussweg.

Wählen Sie hier die linke der beiden Fahrspuren und gehen Sie am Headquarter der *Swiss International Airlines* vorbei in Richtung Landesgrenze. Immer auf den Fussweg bleibend, passieren Sie schon bald einen zweiten Kreisverkehrsplatz und wandern dann, von dicht ineinandergewachsenem Buschwerk, kleinen Gehölzen und einem schmalen Streifen Strassenbegleitgrün gerahmt, durch eine Art Niemandsland dieses trinationalen Flughafens.

Die einzige Möglichkeit nutzend, den Flugplatz zu Fuss zu verlassen, schreiten Sie nun dicht neben der mit grünem Maschendrahtzaun und Stacheldraht gesicherten *Route douanière de l'Aéroport de Bâle* entlang. Auf diese Weise durchwandern Sie ein abgeriegeltes und mitunter fast klaustrophobisch anmutendes Wegstück, das mit seinen etwa drei Kilometern Länge ziemlich genau der Ausdehnung einer mit dem Flugzeug bloss in wenigen Augenblicken durchrollten Startbahn entspricht.

Nach dieser etwa halbstündigen Asphaltwanderung treffen Sie schliesslich unweit eines golden-roten Hotelkomplexes entfernt auf die nur mit Landesschild und einer verblichenen Bodenmarkierung gekennzeichnete Grenze.

Überqueren Sie unmittelbar vor dem Kreisverkehrsplatz die Strasse und gehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite etwa 40 Meter zurück. So finden Sie links den Eingang in den mit einem rot-weissem Zollschild markierten Fussweg.

Spazieren Sie nun auf diesem Pfad der Grenzlinie entlang. Zwischen dem Holzbau der *REHAB Basel* und einer annähernd türkisblauen Tartanbahn hindurch gelangen Sie schliesslich auf geradem Wege zum Grenzübergang *Basel-Burgfelderstrasse*.

Bleiben Sie hier auf der französischen Seite, gehen Sie links am altrosafarbenen Wohnhaus vorbei und folgen Sie dann den grünen sechseckigen Strassenlaternen. Bald schon tauchen auf der linken Seite die ersten Pflanzungen auf.

Gehen Sie bei der nächsten Wegkreuzung geradeaus und biegen Sie kurz danach bei einer v-förmigen Verzweigung rechts in den *Langhagweg* ein.

Während Sie weiter vorrücken, öffnet sich rechts eine mit Hecken und Hügeln durchzogene Ackerlandschaft, und so gelangen Sie alsbald in sanfter Linkskurve ans westliche Ende der *Jardins familiaux de Saint-Louis Bourgfelden*.

Auf dem sich langsam auflösenden Strassenbelag schreitend, folgen Sie der Umzäunung der Gartenanlage und wandern im Anschluss über einen Feldweg in die Ebene hinaus. Überqueren Sie dann ein grenzüberwindendes Förderband und gehen Sie der Kiesgrube entlang bis zum freistehenden, aus grauem Wellblech gefertigten Lagergebäude.

Vor dem Grün des vor Ihnen liegenden Hügelzuges können Sie nun bereits das markante Sheddach der *FABRIKculture* von Hégenheim ausmachen.

Überqueren Sie jetzt die Strasse und folgen Sie dem Feldweg durch eine Linkskurve zum weissen, mit roten Akzenten versehenen Fabrikgebäude.

